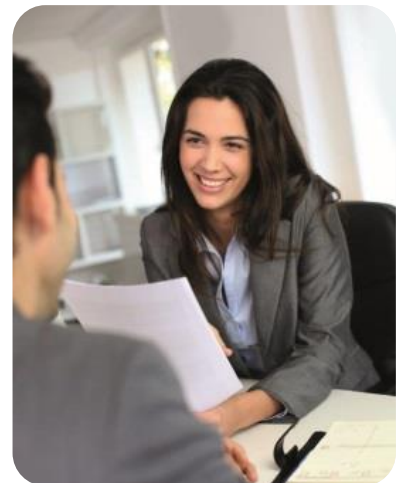


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im Juli 2019



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



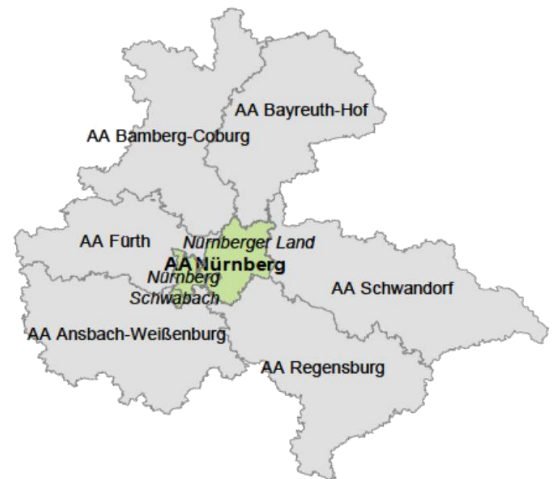
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Dezember 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

387.680 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2018) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 76.350 Personen (Stand: Juni 2018).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg
Juli 2019

Merkmale	Jul 2019	Jun 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2018		Jun 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	35.264	35.436	35.522	-172	-0,5	-1.012	-2,8	-2,9	-3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	18.172	18.032	18.295	140	0,8	12	0,1	-0,1	-0,6
54,8% Männer	9.960	9.932	10.020	28	0,3	148	1,5	2,5	1,4
45,2% Frauen	8.212	8.100	8.275	112	1,4	-136	-1,6	-3,2	-2,9
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.870	1.729	1.714	141	8,2	13	0,7	5,3	-
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	437	401	381	36	9,0	-	-	4,2	-4,5
31,8% 50 Jahre und älter	5.782	5.878	6.049	-96	-1,6	-246	-4,1	-5,1	-3,0
19,9% dar. 55 Jahre und älter	3.621	3.685	3.770	-64	-1,7	-189	-5,0	-5,1	-4,5
22,4% Langzeitarbeitslose	4.077	4.148	4.253	-71	-1,7	-473	-10,4	-11,8	-9,8
11,4% Schw erbehinderte Menschen	2.064	2.088	2.129	-24	-1,1	-204	-9,0	-8,3	-6,2
39,4% Ausländer	7.155	7.110	7.280	45	0,6	335	4,9	5,2	5,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.703	6.052	6.261	-349	-5,8	-586	-9,3	17,0	0,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.058	2.031	2.235	27	1,3	-67	-3,2	10,3	3,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.389	1.378	1.229	11	0,8	-271	-16,3	24,0	-11,2
seit Jahresbeginn	44.002	38.299	32.247	x	x	-532	-1,2	0,1	-2,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.568	6.316	6.047	-748	-11,8	-620	-10,0	14,5	-10,3
dar. in Erw erbstätigkeit	1.569	1.655	1.856	-86	-5,2	-196	-11,1	-0,5	-11,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.045	1.250	1.106	-205	-16,4	-17	-1,6	22,0	-16,0
seit Jahresbeginn	43.685	38.117	31.801	x	x	-1.443	-3,2	-2,1	-4,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,4	4,3	4,4	x	x	x	4,4	4,4	4,5
dar. Männer	4,5	4,5	4,5	x	x	x	4,5	4,5	4,6
Frauen	4,2	4,1	4,2	x	x	x	4,3	4,3	4,4
15 bis unter 25 Jahre	4,3	4,0	4,0	x	x	x	4,4	3,9	4,1
15 bis unter 20 Jahre	3,9	3,6	3,4	x	x	x	4,0	3,6	3,7
50 bis unter 65 Jahre	4,4	4,5	4,7	x	x	x	4,8	4,9	5,0
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,8	4,9	x	x	x	5,2	5,3	5,4
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,8	4,8	4,9	x	x	x	4,9	4,9	5,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	22.046	21.867	22.075	179	0,8	153	0,7	-0,2	-1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	27.103	27.077	27.409	26	0,1	45	0,2	-0,7	-1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	27.300	27.289	27.620	11	0,0	-47	-0,2	-1,0	-1,6
Unterbeschäftigungsquote	6,4	6,4	6,5	x	x	x	6,5	6,6	6,7
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	6.417	6.297	6.445	120	1,9	256	4,2	4,7	3,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	32.317	32.303	32.379	14	0,0	-2.091	-6,1	-6,9	-7,6
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	12.979	13.017	12.999	-38	-0,3	-690	-5,0	-5,3	-6,5
Bedarfsgemeinschaften	24.530	24.473	24.573	56	0,2	-1.551	-5,9	-7,2	-7,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.414	1.745	1.609	-331	-19,0	-690	-32,8	-6,7	-33,2
Zugang seit Jahresbeginn	11.954	10.540	8.795	x	x	-1.706	-12,5	-8,8	-9,2
Bestand	8.096	8.040	7.977	56	0,7	-344	-4,1	-2,5	-2,5

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Der Arbeitsmarkt im Juli 2019

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

„Der Arbeitsmarkt im Juli 2019 zeigt die üblichen saisonalen Effekte – im Vergleich zum vergangenen Jahr allerdings eine leichte Abschwächung. Da sich die Arbeitslosenquote im Vergleich zum vergangenen Jahr unverändert zeigt, lässt sich hieraus noch kein deutlicher Abwärtstrend ableiten. Im Landkreis Nürnberger Land ist sogar eine erneute Reduzierung der Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich zu verzeichnen.

Die Arbeitslosigkeit blieb im Agenturbezirk Nürnberg im Vergleich zum Vorjahr entsprechend auf nahezu gleichbleibend niedrigem Niveau und die Beschäftigung nahm um 1,8% (+7.004 Personen) zu. Die Arbeitslosenquote stieg im Juli auf 4,4% (+0,1%-Punkt) und lag damit ebenfalls auf Vorjahresniveau. Insgesamt waren damit 18.172 Personen arbeitslos gemeldet – dies entspricht einem Zuwachs von 140 Männern und Frauen gegenüber dem Vormonat und 12 gegenüber dem Vorjahr“, erläutert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. Im Bereich SGB III waren im Vergleich zum Vormonat 273 Personen (+4,0%) und im Vorjahresvergleich 413 (+6,2%) mehr arbeitslos gemeldet. Im Bereich SGB II verzeichneten wir beim Bestand im Vormonatsvergleich eine Minderung um 133 (-1,2%) Personen, im Vorjahresvergleich um 401 Personen (-3,5%).

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl:	4,4% und 18.172 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,1%-Punkt (4,3%)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	unverändert
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+12 (+0,1%)

Regionen:

Stadt Nürnberg:	5,2% (+0,1%-Punkt zum Vormonat) unverändert zum Vorjahr
Landkreis Nürnberger Land	2,2% (unverändert zum Vormonat) -0,1%-Punkt zum Vorjahr (2,3%)
Stadt Schwabach	3,1% (+0,1%-Punkt zum Vormonat) unverändert zum Vorjahr



Arbeitsmarkt bewegt sich stabil auf Vorjahresniveau

„Im Juli stieg die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Nürnberg gegenüber Juni geringfügig an. 18.172 Personen waren im Agenturbezirk Nürnberg arbeitslos gemeldet. Das sind 140 Männer und Frauen bzw. 0,8% mehr als im Juni 2019 und 12 bzw. 0,1% mehr als im Juli 2018. Der Arbeitsmarkt zeigt sich somit im Nürnberger Agenturbezirk zwar weiterhin stabil – wir verzeichnen jedoch erstmals seit zwei Jahren wieder die sonst für Juli üblichen saisonalen Schwankungen. Diese blieben in den Jahren 2017 und 2018 aufgrund der sehr guten Situation am Arbeitsmarkt aus. Obwohl sich der kontinuierliche Abwärtstrend der letzten Jahre bei der Arbeitslosigkeit im Juli 2019 erstmalig nicht fortsetzte, ist doch das Niveau beim Stellenbestand weiterhin sehr hoch. In Verbindung mit der auch im Juli gestiegenen Beschäftigung ist dies für den Nürnberger Arbeitsmarkt durchaus ein positives Signal. Die nächsten beiden Monate werden zeigen, ob die heutige Stagnation Vorbote eines Negativ-Trends in Nürnberg ist“, rekapituliert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juli 4,4% und hat sich damit im Vergleich zum Juni 2019 um 0,1%-Punkt erhöht. Zum Vorjahresmonat blieb die Arbeitslosenquote unverändert. Aus Erwerbstätigkeit meldeten sich im Juni 2.058 Personen arbeitslos. Im Vergleich zum Juni 2019 waren dies 1,3% mehr Arbeitslosmeldungen, im Vergleich zum Vorjahresmonat 3,2% weniger. Demgegenüber nahmen 1.569 Männer und Frauen im Juli eine Beschäftigung auf. Im Vergleich zum Vormonat gingen diese Abgänge in Erwerbstätigkeit um 5,2% zurück – im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,1%.

Konkret bedeutet dies, dass erneut weniger Menschen als im letzten Jahr in Erwerbstätigkeit abgehen als aus dieser kommen. Hier zeigen sich weiterhin sowohl die starke Dynamik am Arbeitsmarkt, als auch der Einfluss saisonaler Bewegungen. Auch die momentane konjunkturelle Abschwächung wird hier sichtbar.

Hinsichtlich der Rechtskreise SGB III und SGB II zeigt sich auch im Juli ein ungleiches Bild. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 7.026, das sind 273 Personen mehr als im Vormonat und 413 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen ging dabei sowohl im Vormonats- (-11 Personen, -2,3%) als auch im Vorjahresvergleich (-27 Personen, -5,5%) zurück. Im Rechtskreis SGB II gab es 11.146 Arbeitslose, das ist ein Minus von 133 gegenüber Juni 2019; im Vergleich zum Juli 2018 waren es 401 Arbeitslose weniger. Auch hier ging die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen sowohl im

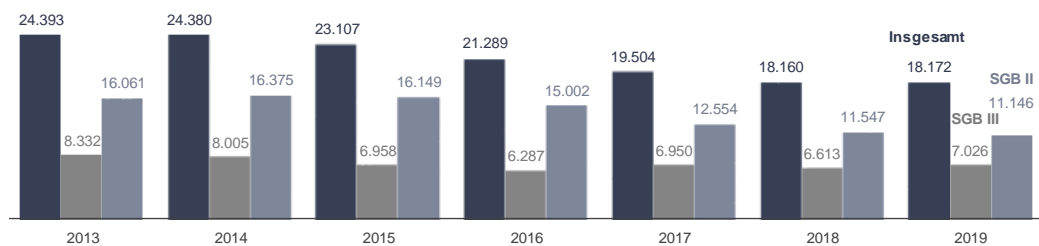


Vormonats- (-60 Personen, -1,6%) als auch im Vorjahresvergleich (-446 Personen, -11,0%) zurück.

Besonders hat im Juli 2019 die Personengruppe der älteren Menschen über 50 Jahren, bzw. über 55 Jahren profitiert. Der Bestand ging hier im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 246 (-4,1%) bzw. 189 (-5,0%) zurück. Wie zu dieser Jahreszeit üblich, stiegen die Zahlen bei den jüngeren Personen zwischen 15 und 25 Jahren an. Hier waren im Juli 2019 insgesamt 1.870 Personen gemeldet, das sind 141 Personen (+8,2%) mehr als im Vormonat und 13 Personen (+0,7%) mehr als im Vorjahr und liegt damit im erwarteten Rahmen. Ursache hierfür ist vor allem das Schul- und Ausbildungsende im Sommer, nachdem sich junge Menschen vorübergehend arbeitslos melden.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand Juli 2019)
Zeitreihe¹⁾, jeweils Juli

VJV (Insgesamt): -4,0 %
VJV (SGB III): -1,3 %
VJV (SGB II): -6,8 %

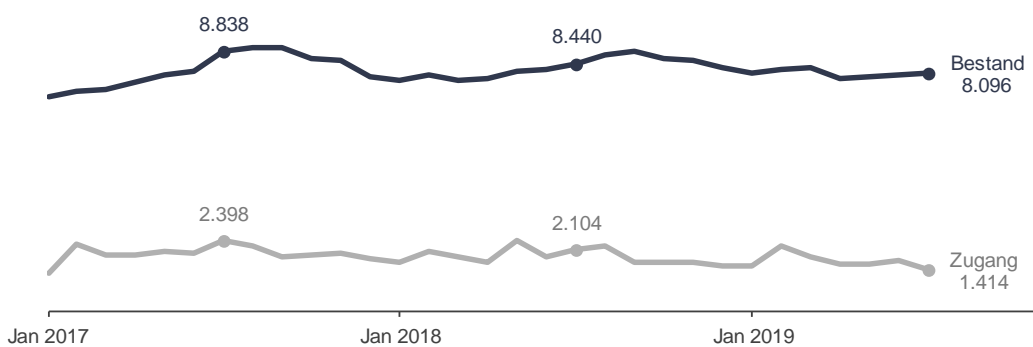


Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt konstant

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg wurden im Juli 1.414 neue Arbeitsstellen, davon 1.395 sozialversicherungspflichtig, gemeldet. Der Stellenbestand bewegte sich mit 8.096 Stellen wie auch in den Monaten zuvor auf einem sehr hohen Niveau. Über ein Drittel aller sozialversicherungspflichtigen Stellenangebote im Bestand kommt mit 3.288 Beschäftigungsmöglichkeiten weiterhin aus der Zeitarbeitsbranche.

Folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung von Bestand und Zuwachs an gemeldeten Arbeitsstellen seit Januar 2017:

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gute Beschäftigungschancen bestehen, bezogen auf die Stellenzugänge, im Bereich Handel und Kfz (143 Stellenzugänge), im Gesundheits- und Sozialwesen (141 Stellenzugänge), in der öffentlichen Verwaltung (117 Stellenzugänge), im Gastgewerbe (97 Stellenzugänge) und im Bereich Verkehr und Lagerei (82 Stellenzugänge), im Bereich des verarbeitenden Gewerbes (75 Stellenzugänge), der Information und Kommunikation (58 Stellenzugänge), und in der Zeitarbeit (369 Stellenzugänge).

Die Nachfrage der Arbeitgeber an Fachkräften ist weiterhin unverändert hoch. Im Stellenbestand der Agentur für Arbeit Nürnberg bestehen für Fachkräfte gute Arbeitsmarktaussichten in den medizinischen (422 Stellen) und den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (305 Stellen), bei den Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen (406 Stellen), im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik (401 Stellen), im Verkauf (341 Stellen), im Bereich Verkehr/Logistikbereich (344 Stellen), der Metallerzeugung, -bearbeitung und dem Metallbau (312 Stellen), sowie im Bereich Schutz, Sicherheit und Überwachung (227 Stellen).

Der Helferbereich hält ebenfalls im Verkehr/Logistikbereich (247 Arbeitsstellen), bei der Lebensmittelherstellung (131 Stellen), der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (115 Stellen), den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen sowie der Metallerzeugung, -bearbeitung und dem Metallbau (jeweils 95 Stellen), aber auch bei den Reinigungsberufen (73 Stellen) gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

Die Verteilung des Stellenbestands auf die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche ist in den drei Regionen des Agenturbezirks grundsätzlich ähnlich gewichtet und hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht verändert.

Zahlenmäßig liegt in der Stadt Nürnberg nach wie vor der Gesundheits- und Sozialbereich vor dem Handel, dem Bereich Verkehr und Lagerei und dem Gastgewerbe. Im Landkreis Nürnberger Land folgen auf den Gesundheits- und Sozialbereich das verarbeitende Gewerbe und der Handel, während in der Stadt Schwabach der Handel an erster Stelle vor dem verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen steht.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, deren Zugang und Bestand mit Veränderungen zum Vorjahr:

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
AA Nürnberg	1.395	-32,8	11.759	-12,3	7.976	-4,1	804	-3,7
Nürnberg, Stadt	1.180	-32,1	9.749	-12,0	6.692	-2,9	614	-3,0
Schwabach, Stadt	48	-38,5	425	-31,2	268	-39,6	32	-30,4
Nürnberger Land	167	-35,8	1.585	-7,4	1.016	3,4	158	1,3

Erstellungsdatum: 23.07.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Mit einem Stellenzugang von 1.414 Arbeitsstellen im Berichtsmonat Juli verzeichneten wir 331 Stellen weniger im Zugang als im Vormonat – dies kann erfahrungsgemäß mit der einsetzenden Sommerpause in Verbindung gebracht werden. Betriebsferien oder auch Urlaub in den jeweiligen Personalabteilungen können gerade zu dieser Jahreszeit zu geminderten Einstellungen führen.

Im Vorjahresvergleich lag der Stellenzugang um 690 höher. Nachdem der Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren extrem aufnahmefähig war, stellen wir hier durchaus auch bei den Arbeitgebern etwas mehr Zurückhaltung bei den Stellenbesetzungen fest, die durchaus auf die konjunkturbedingten gedämpften Erwartungen zurückzuführen ist. Der vorherrschende Fachkräftemangel spielt hier ebenfalls eine Rolle.

Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor aufnahmefähig und birgt weiterhin gute Voraussetzungen für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen im Agenturbezirk, eine Beschäftigung im gewünschten Zielberuf finden zu können.



Detailblick der Regionen

Die Arbeitslosenquoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen entwickelten sich in den drei Regionen des Agenturbezirkes Nürnberg im Juli etwas unterschiedlich. Im Stadtgebiet Nürnberg und in der Stadt Schwabach hat sich die Arbeitslosenquote zum Vormonat geringfügig erhöht – im Landkreis Nürnberger Land blieb sie unverändert und hat sich zum Vorjahr sogar nochmals verbessert.

Der Landkreis Nürnberger Land befand sich damit im Juli nach wie vor bei 2,2% (Vorjahr 2,3%). Die Arbeitslosenquoten in der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach stiegen im Vergleich zum Juni geringfügig an, blieben im Vorjahresvergleich jedoch unverändert.

Besonders profitiert haben in der Stadt Nürnberg (-96 zum Vormonat, -217 zum Vorjahr) und der Stadt Schwabach (-2 zum Vormonat, -15 zum Vorjahr) im Juli Menschen über 50 Jahren, im Landkreis Nürnberger Land (-4 zum Vormonat, -19 zum Vorjahr) war es die Gruppe der über 55-Jährigen. Die Gruppe der Jüngeren zwischen 15 und 25 Jahren stieg in den vergangenen vier Wochen wie erwartet in allen Regionen aufgrund des Schul- und Ausbildungsendes an.

In der nachfolgenden Übersicht sind im Vergleich der Bestand an Arbeitslosen, die Veränderung zum Vormonat und Vorjahresmonat sowie die Arbeitslosenquote dargestellt:

Region	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahres- monat
		1	2	3	4	5	6	7
AA Nürnberg	18.172	140	0,8	12	0,1	4,4	0,1	0,0
Nürnberg, Stadt	15.336	68	0,4	19	0,1	5,2	0,1	0,0
Schwabach, Stadt	711	25	3,6	13	1,9	3,1	0,1	0,0
Nürnberger Land	2.125	47	2,3	-20	-0,9	2,2	0,0	-0,1

Erstellungsdatum: 23.07.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Stellenzugang ging im Juli in allen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks sowohl im Vormonats- als auch Vorjahresvergleich zurück. Der Stellenbestand stieg im Vergleich zum Vormonat in der Stadt Nürnberg und in der Stadt Schwabach – im Landkreis Nürnberger Land ging er zurück.



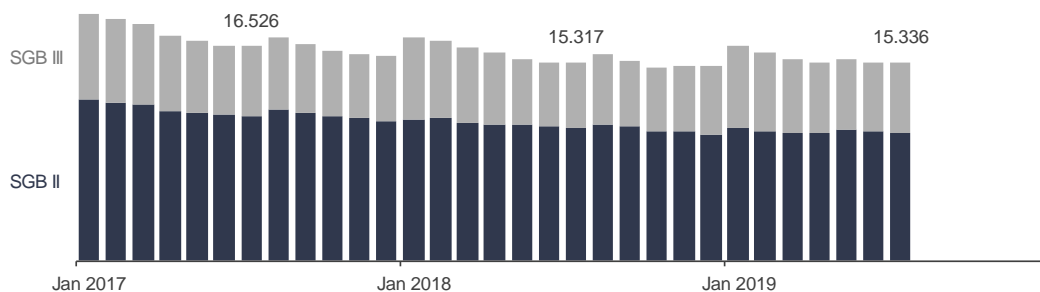
Stadt Nürnberg: Sommerpause in der Stadt Nürnberg erstmals wieder spürbar

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen hat sich im Stadtgebiet im Vergleich zum Vormonat um 0,1%-Punkt auf 5,2% erhöht und lag damit unverändert bei der Quote vom Juni 2018.

In der Hauptagentur Nürnberg waren im Juli mit 15.336 insgesamt 68 Personen mehr arbeitslos gemeldet als im Juni und 19 Personen mehr als im vergangenen Jahr. Dies entspricht einem geringfügigen Anstieg um 0,4% zum Vormonat; im Vergleich zum Juli 2018 entsprechend einem Anstieg um 0,1%.

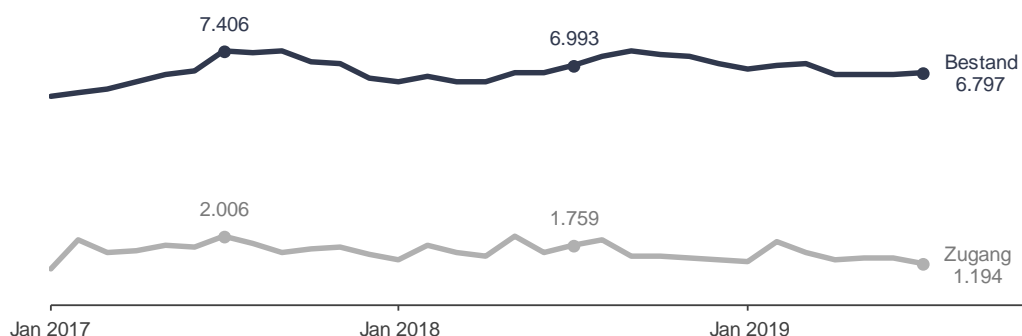
Im Rechtskreis SGB III stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 4,0% – im Vergleich zum Vorjahr hat er sich um 7,6% erhöht. Im Juli waren dort 5.480 Personen, 213 mehr als im Vormonat, arbeitslos. Die Arbeitslosigkeit stieg hier um 389 Personen im Vergleich zum Vorjahr an. Im Rechtskreis SGB II ging die Arbeitslosigkeit sowohl im Vormonats- als auch Vorjahresvergleich zurück. Es waren im Juli 9.856 Personen arbeitslos gemeldet – im Vergleich zum Juni sind dies 145 Personen (-1,4%) weniger. Gegenüber dem Juli 2018 waren es 370 Personen, bzw. 3,6% weniger.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Überwiegend wurden im Juli Stellen im Bereich der öffentlichen Verwaltung (99), dem Gesundheits- und Sozialwesen (98), dem Handel (96), dem Gastgewerbe (83) und dem Bereich Verkehr und Lagerei (80), wie auch dem verarbeitenden Gewerbe (58) und der Information und Kommunikation (53) gemeldet. Mit 346 Stellenzugängen ist auch Zeitarbeitsbranche gut vertreten.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



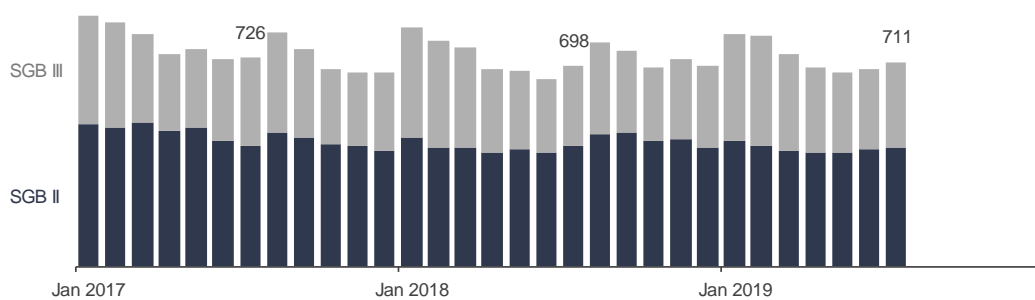
Stadt Schwabach: Arbeitslosenquote geringfügig gestiegen

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist in der Stadt Schwabach im Vergleich zum Vormonat um 0,1%-Punkt auf 3,1% gestiegen und lag damit unverändert bei dem Wert vom Juli 2018.

In Schwabach meldeten sich 14 Personen und damit 13,9% weniger als im Juni aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos. Eine Erwerbstätigkeit nahmen im Juli 56 Personen auf; das waren 16 Personen weniger als im Juni.

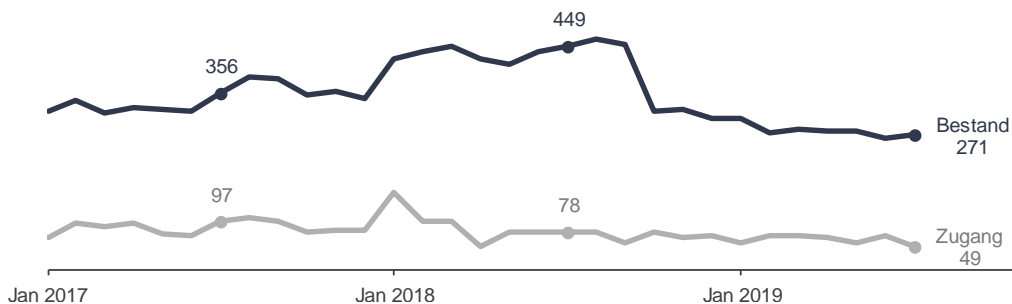
Im Rechtskreis SGB III waren im Juli 295 und damit 19 Personen mehr arbeitslos als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 15 Arbeitslose mehr. 416 Personen waren im Rechtskreis SGB II arbeitslos. Das sind 6 mehr als im Juni und 2 weniger als im Juli 2018.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



In der Stadt Schwabach stieg der Stellenbestand im Vergleich zum Vormonat um 2,3% an (+6 Stellen) und lag damit bei 271 Stellen im Juli weiterhin auf einem guten Niveau. Überwiegend wurden im Juli Stellen im Handel (16), der öffentlichen Verwaltung (10), dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Gastgewerbe (jeweils 4) gemeldet.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



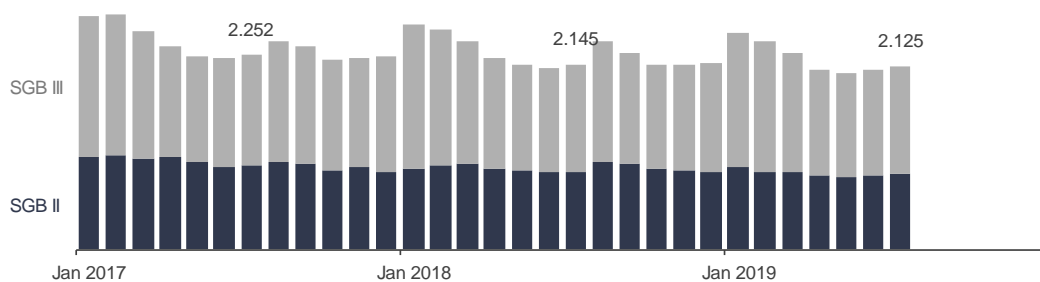
Landkreis Nürnberger Land: Weiterhin stabile Arbeitsmarktsituation im Landkreis

Im Landkreis Nürnberger Land blieb die Arbeitslosenquote unverändert im Vergleich zum Juni. So lag die Arbeitslosenquote weiterhin bei 2,2%. Im Vergleich zum Juli 2018 konnte die Arbeitslosenquote um 0,1%-Punkt verbessert werden. Im Landkreis waren im Juli 2.125 Personen arbeitslos. Dies waren 47 Personen mehr als im Juni 2019, jedoch 20 Personen weniger als vor einem Jahr.

Der Personenkreis der Jüngeren und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren stieg wie auch in den anderen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks und wie zu dieser Jahreszeit üblich an. Besonders profitierte im Juli die Gruppe der älteren Menschen über 55 Jahren. Hier betrug der Rückgang in den vergangenen vier Wochen 4 Personen, bzw. -0,7%. Damit waren in diesem Bereich im Einzugsgebiet der Agentur für Arbeit Lauf 19 Personen (-3,2%) weniger von Arbeitslosigkeit betroffen, als im Juli 2018. Eine Erwerbstätigkeit nahmen im Juli insgesamt 243 Personen auf. Demgegenüber meldeten sich aus Erwerbstätigkeit heraus im Juli 305 Menschen arbeitslos.

Im Rechtskreis SGB III waren im Juli 1.251 und damit 41 Personen mehr als im Juni arbeitslos. Im Rechtskreis SGB II waren es 874 Männer und Frauen. Hierbei wurde ein Anstieg der arbeitslosen Personen um 6 (+0,7%) gegenüber dem Juni und ein Rückgang um 29 Personen (-3,2%) gegenüber dem Juli 2018 verzeichnet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand mit 1.028 Stellen weiterhin auf hohem Niveau. Überwiegend wurden im Juli Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen (39), dem Handel (31) und dem verarbeitenden Gewerbe (16) gemeldet. Mit 23 Stellenzugängen gibt es auch im Bereich der Zeitarbeit gute Beschäftigungsmöglichkeiten.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
Juli 2019

Merkmale	Jul 2019	Jun 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2018		Jun 2018	Mai 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	29.788	30.004	30.119	-216	-0,7	-859	-2,8	-2,9	-3,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.336	15.268	15.577	68	0,4	19	0,1	-0,3	-0,1
54,8% Männer	8.407	8.398	8.514	9	0,1	132	1,6	2,4	1,7
45,2% Frauen	6.929	6.870	7.063	59	0,9	-113	-1,6	-3,4	-2,1
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.542	1.449	1.424	93	6,4	-8	-0,5	4,0	-3,0
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	369	351	331	18	5,1	-13	-3,4	-1,1	-8,1
30,6% 50 Jahre und älter	4.693	4.789	4.977	-96	-2,0	-217	-4,4	-5,9	-2,2
18,7% dar. 55 Jahre und älter	2.867	2.933	3.026	-66	-2,3	-171	-5,6	-6,1	-3,8
22,6% Langzeitarbeitslose	3.467	3.532	3.632	-65	-1,8	-440	-11,3	-13,2	-11,1
10,9% Schw erbehinderte Menschen	1.677	1.693	1.735	-16	-0,9	-196	-10,5	-10,5	-7,3
41,8% Ausländer	6.410	6.374	6.552	36	0,6	290	4,7	4,6	5,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.755	5.092	5.295	-337	-6,6	-480	-9,2	18,1	1,1
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.666	1.667	1.857	-1	-0,1	-63	-3,6	12,2	4,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.132	1.139	1.043	-7	-0,6	-226	-16,6	24,8	-9,6
seit Jahresbeginn	36.744	31.989	26.897	x	x	-246	-0,7	0,7	-2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.674	5.391	5.032	-717	-13,3	-546	-10,5	17,8	-10,8
dar. in Erw erbstätigkeit	1.270	1.394	1.515	-124	-8,9	-156	-10,9	2,0	-11,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	867	1.057	903	-190	-18,0	-6	-0,7	28,4	-15,0
seit Jahresbeginn	36.357	31.683	26.292	x	x	-1.141	-3,0	-1,8	-5,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,2	5,1	5,2	x	x	x	5,2	5,2	5,3
dar. Männer	5,3	5,3	5,4	x	x	x	5,3	5,3	5,4
Frauen	5,0	4,9	5,1	x	x	x	5,1	5,2	5,3
15 bis unter 25 Jahre	5,0	4,7	4,6	x	x	x	5,2	4,6	4,9
15 bis unter 20 Jahre	5,1	4,9	4,6	x	x	x	5,6	5,2	5,2
50 bis unter 65 Jahre	5,4	5,5	5,7	x	x	x	5,8	6,0	6,0
55 bis unter 65 Jahre	5,6	5,7	5,9	x	x	x	6,2	6,4	6,4
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,7	5,7	5,8	x	x	x	5,8	5,8	5,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	18.680	18.567	18.812	113	0,6	151	0,8	-0,3	-0,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	23.078	23.086	23.408	-8	-0,0	152	0,7	-0,2	-0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	23.210	23.234	23.553	-24	-0,1	61	0,3	-0,6	-1,1
Unterbeschäftigungsquote	7,6	7,6	7,7	x	x	x	7,7	7,8	7,9
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	5.026	4.957	5.072	69	1,4	269	5,7	7,2	5,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	28.374	28.373	28.449	1	0,0	-1.818	-6,0	-6,9	-7,5
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.331	11.333	11.325	-2	0,0	-554	-4,7	-5,1	-6,4
Bedarfsgemeinschaften	21.619	21.592	21.675	27	0,1	-1.313	-5,7	-6,9	-7,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.194	1.385	1.367	-191	-13,8	-565	-32,1	-8,3	-32,7
Zugang seit Jahresbeginn	9.898	8.704	7.319	x	x	-1.385	-12,3	-8,6	-8,7
Bestand	6.797	6.712	6.749	85	1,3	-196	-2,8	-0,8	-0,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
Juli 2019

Merkmale	Jul 2019	Jun 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jul 2018		Jun 2018	Mai 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	4.023	3.995	3.968	28	0,7	-162	-3,9	-4,4	-4,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.125	2.078	2.045	47	2,3	-20	-0,9	-0,8	-4,0	
55,2% Männer	1.172	1.153	1.134	19	1,6	14	1,2	1,4	-0,4	
44,8% Frauen	953	925	911	28	3,0	-34	-3,4	-3,3	-8,3	
11,1% 15 bis unter 25 Jahre	235	201	211	34	16,9	-12	-4,9	1,5	11,6	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	32	31	16	50,0	4	9,1	39,1	-3,1	
39,4% 50 Jahre und älter	838	836	828	2	0,2	-14	-1,6	-2,3	-7,0	
27,5% dar. 55 Jahre und älter	584	588	581	-4	-0,7	-19	-3,2	-2,5	-8,2	
20,7% Langzeitarbeitslose	440	440	447	-	-	4	0,9	1,4	0,4	
14,3% Schw erbehinderte Menschen	303	306	309	-3	-1,0	-13	-4,1	-3,2	-4,0	
23,5% Ausländer	499	499	501	-	-	18	3,7	5,9	4,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	708	695	698	13	1,9	-58	-7,6	6,4	-5,3	
dar. aus Erw erbstätigkeit	305	263	284	42	16,0	7	2,3	-2,6	4,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	184	163	123	21	12,9	-38	-17,1	4,5	-28,1	
seit Jahresbeginn	5.353	4.645	3.950	x	x	-279	-5,0	-4,5	-6,2	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	671	672	727	-1	-0,1	-55	-7,6	-3,4	-11,9	
dar. in Erw erbstätigkeit	243	189	250	54	28,6	-17	-6,5	-17,8	-15,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	118	137	144	-19	-13,9	-24	-16,9	-6,8	-22,2	
seit Jahresbeginn	5.422	4.751	4.079	x	x	-302	-5,3	-4,9	-5,2	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	2,2	2,2	2,1	x	x	x	2,3	2,2	2,2	
dar. Männer	2,3	2,3	2,3	x	x	x	2,3	2,3	2,3	
Frauen	2,1	2,0	2,0	x	x	x	2,2	2,1	2,2	
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,1	2,2	x	x	x	2,5	2,0	1,9	
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,0	1,0	x	x	x	1,4	0,7	1,0	
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,4	x	x	x	2,5	2,5	2,6	
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	2,8	x	x	x	3,1	3,1	3,2	
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,5	2,4	2,4	x	x	x	2,5	2,5	2,5	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.521	2.471	2.438	50	2,0	-10	-0,4	-1,1	-3,9	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.996	2.962	2.965	34	1,1	-85	-2,8	-3,9	-5,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.049	3.014	3.016	35	1,2	-82	-2,6	-3,8	-5,4	
Unterbeschäftigungsquote	3,2	3,1	3,1	x	x	x	3,3	3,3	3,3	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	1.117	1.081	1.102	36	3,3	-14	-1,2	-4,2	-4,5	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.718	2.706	2.718	12	0,4	-210	-7,2	-7,7	-7,8	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.206	1.224	1.216	-18	-1,4	-92	-7,1	-5,9	-5,8	
Bedarfsgemeinschaften	2.023	1.996	2.015	28	1,4	-184	-8,3	-10,1	-9,8	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	171	290	186	-119	-41,0	-96	-36,0	1,4	-37,6	
Zugang seit Jahresbeginn	1.620	1.449	1.159	x	x	-125	-7,2	-2,0	-2,8	
Bestand	1.028	1.063	949	-35	-3,3	30	3,0	2,9	-3,3	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
Juli 2019

Merkmale	Jul 2019	Jun 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jul 2018		Jun 2018	Mai 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.453	1.437	1.435	16	1,1	9	0,6	1,5	-1,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	711	686	673	25	3,6	13	1,9	5,1	-1,6	
53,6% Männer	381	381	372	-	-	2	0,5	8,5	0,5	
46,4% Frauen	330	305	301	25	8,2	11	3,4	1,0	-4,1	
13,1% 15 bis unter 25 Jahre	93	79	79	14	17,7	33	55,0	54,9	38,6	
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	18	19	2	11,1	9	81,8	157,1	171,4	
35,3% 50 Jahre und älter	251	253	244	-2	-0,8	-15	-5,6	0,8	-5,4	
23,9% dar. 55 Jahre und älter	170	164	163	6	3,7	1	0,6	5,8	-2,4	
23,9% Langzeitarbeitslose	170	176	174	-6	-3,4	-37	-17,9	-12,4	-6,5	
11,8% Schw erbehinderte Menschen	84	89	85	-5	-5,6	5	6,3	27,1	13,3	
34,6% Ausländer	246	237	227	9	3,8	27	12,3	21,5	6,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	240	265	268	-25	-9,4	-48	-16,7	28,6	-1,5	
dar. aus Erw erbstätigkeit	87	101	94	-14	-13,9	-11	-11,2	17,4	-12,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	73	76	63	-3	-3,9	-7	-8,8	81,0	6,8	
seit Jahresbeginn	1.905	1.665	1.400	x	x	-7	-0,4	2,5	-1,3	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	223	253	288	-30	-11,9	-19	-7,9	5,0	4,7	
dar. in Erw erbstätigkeit	56	72	91	-16	-22,2	-23	-29,1	7,5	-1,1	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	60	56	59	4	7,1	13	27,7	1,8	-14,5	
seit Jahresbeginn	1.906	1.683	1.430	x	x	-	-	1,1	0,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,1	3,0	2,9	x	x	x	3,1	2,9	3,0	
dar. Männer	3,1	3,1	3,1	x	x	x	3,2	2,9	3,1	
Frauen	3,1	2,8	2,8	x	x	x	3,0	2,8	3,0	
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,3	3,3	x	x	x	2,6	2,2	2,4	
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,3	2,5	x	x	x	1,5	0,9	0,9	
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,2	3,0	x	x	x	3,4	3,2	3,3	
55 bis unter 65 Jahre	3,8	3,7	3,6	x	x	x	3,9	3,6	3,9	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,5	3,3	3,3	x	x	x	3,5	3,2	3,4	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	846	830	825	16	1,9	13	1,6	3,1	-1,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.028	1.030	1.036	-2	-0,2	-23	-2,2	-1,4	-2,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.041	1.042	1.051	-1	-0,1	-26	-2,4	-1,6	-2,1	
Unterbeschäftigungsquote	4,5	4,5	4,5	x	x	x	4,7	4,6	4,7	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	274	259	271	15	5,8	1	0,4	-2,3	1,9	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.225	1.224	1.212	1	0,1	-63	-4,9	-6,9	-8,9	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	442	460	458	-19	-4,1	-44	-9,1	-7,2	-9,6	
Bedarfsgemeinschaften	887	886	882	2	0,2	-55	-5,8	-7,5	-9,1	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	49	70	56	-21	-30,0	-29	-37,2	-6,7	-28,2	
Zugang seit Jahresbeginn	436	387	317	x	x	-196	-31,0	-30,1	-33,8	
Bestand	271	265	279	6	2,3	-178	-39,6	-39,8	-32,4	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

